

Der „freundliche“ Kampf für Barrierefreiheit

Problemlösungen Gehbehinderte bleiben weiterhin auf vielen Gebieten ausgegrenzt. Sie haben im wahrsten Sinne des Wortes „keinen Zugang“. Die Selbsthilfegruppe BoT geht dagegen an. *Von Matthias Badura*

Laut einem Gesetzesbeschluss des Jahres 2009 soll die Bundesrepublik Deutschland im kommenden Jahr barrierefrei sein. Wird man es schaffen, alle dafür notwendigen Arbeiten bis dahin abzuschließen? Ute Tatzel-Nowel kann da nur lachen. Diese „Arbeiten“ haben an unendlich vielen bestehenden Einrichtungen noch nicht einmal begonnen. Gleichzeitig würden neue Bauten und öffentliche Einrichtungen aller Art weiterhin an den Bedürfnissen von Gehbehinderten vorbeigeplant. Da liege noch vieles im Argen – sagt die Kontaktleiterin der Selbsthilfegruppe für Menschen mit Gehbehinderung im Zollernalbkreis, Barrierefrei on Tour, kurz: BoT.

Lösungen gemeinsam suchen
Die Selbsthilfegruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, bestehende Barriere-Probleme im Gebiet des Zollernalbkreises „freundlich“ anzusprechen und gemeinsam mit denen, in deren Zuständigkeit sie fallen, nach Lösungen zu suchen.

„Wir sind nicht böse, wir prangern niemanden an. Wir weisen auf Missstände hin und bieten unsere Mitarbeit an.“ So konnte jüngst die Parksituation für Gehbehinderte vor dem Burladinger Rathaus verbessert werden und auch der Zugang zum Burladinger Ärztehaus wurde für Rollstuhlfahrer optimiert. „Es sind oft kleine Maßnahmen, die gar nicht viel Geld kosten, die uns, aber auch vielen anderen das Leben enorm erleichtern.“

Die 56-jährige Hausenerin würde sich wünschen, dass Planer und Bauherren öfter den Rat von Behindertengruppen suchen. So wie vorbildlicher Weise die Stettener Ortsvorsteherin Sandra Schäfer im vergangenen Winter. Als es um die Realisierung des „Tante M“-Ladens ging, der in diesem September eröffnen soll, lud die Dorfchefin Tatzel-Nowel sowie Vertreter des VdK zu einer Besichtigung des Gebäudes ein.

Die Anregungen, die vonseiten der Selbsthilfegruppe und dem VdK kamen, wurden aufgenom-



Auf dem Rollstuhl sitzend per eingebauter Hebebühne bequem und mühelos in den Reisebus – die Spezialanfertigung macht es auch für Ute Tatzel-Nowel möglich. *Fotos: Matthias Badura*



Busfahrer Werner Gulde, eine Seele von Mensch, bedient den Lift.



Der „schwebende Stuhl“ bringt Mitreisende zur Toilette und zurück.

men. „So sollte es immer sein, das wäre oft billiger, als wenn man Zugänge oder Toiletten nachträglich umbauen muss“, meint Tatzel-Nowel.

Daneben trifft sich die Selbsthilfegruppe einmal monatlich im Heim der „Pfotenengel“ im Hausener Engelswies. Anders als in fast allen Gaststätten der Region, in denen man sich treffen könnte, sind dort die Bedingungen auf den Zugängen und in den Sanitärräumen optimal.

Dann tauscht man sich aus, bespricht Sorgen, erhält Rat und Hilfe – oder ist einfach nur gemütlich beisammen. „Es ist ein offener Treff für alle, auch für Nichtbehinderte“, betont die Aktivistin.

Die Fahrt im Spezialbus
Kürzlich organisierte man eine Fahrt mit einem Spezialbus des Unternehmens Müller-Reisen aus Börsingen zur Rehab nach Karlsruhe, der Messe für „Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion.“

Der Bus besitzt neben anderen Schikanen vor allem eine Hebebühne für Rollstühle und er verfügt über einen Sitz, der Menschen mit Handicap bequem durch den Mittelgang zur (natürlich behindertengerechten) Toilette am Ende des Wagens schweben lässt – und wieder zurückbringt. „Das ist bei längeren Fahrten sehr wichtig“, sagt Ute Tatzel-Nowel. So konnten Interessierte die Messe besuchen, die sonst keine Chance gehabt hätten, dorthin zu gelangen. Bezahlt hat die Fahrt die Selbsthilfegruppenförderung der AOK, KIGS.

Man trifft sich jeden zweiten Freitag

Mehr über Barrierefrei on Tour, BoT, erfährt man auf der Homepage barrierefreiontour.de. Neue Mitglieder und Menschen, die sich für die Barrierefreiheit einsetzen wollen, sind auch bei den Treffen willkommen. Jeden zweiten Freitag im Monat, Hausen im Heim der Tierhilfsorganisation Pfotenengel.

Das Eheversprechen hält seit 60 Jahren

Jubiläum In Melchingen feiern heute Irma und Stefan Schanz das Fest der Diamantenen Hochzeit.

Melchingen. Irma und Stefan Schanz blicken heute auf 60 gemeinsame Ehejahre zurück. Irma, geborene Viesel, und Stefan Schanz sind beide in Melchingen geboren und aufgewachsen. Nach dem Abschluss der Schule übernahm Stefan Schanz die elterliche Landwirtschaft und arbeitete in den Wintermonaten in einer Burladinger Textilfabrik. Irma Viesel war ebenfalls in einem Textilunternehmen tätig, bei Gottlieb Sauer in Willmandingen.

„In so einem kleinen Dorf läuft man sich immer wieder über den Weg, irgendwann hat's dann geschnackelt und es wurde geheiratet.

Damals konnte man nicht so einfach zusammenziehen und ausprobieren ob's funktioniert“, sagen die beiden.

Nach der Heirat wurde die Landwirtschaft weiter ausgebaut, eine Strick- und eine Spulmaschine gekauft und die beiden gründeten eine kleine Firma. Mit dem Bau ihres Eigenheimes wurde diese Firma vergrößert. Stefan Schanz kümmerte sich um die Landwirtschaft und arbeitete nebenher bei der Firma Mayer als Stricker, während sich seine Frau um den Haushalt, die Firma und die zwischenzeitlich drei Kinder kümmerte.

In der knapp bemessenen Freizeit war er als junger Bursch' Turner, dann bei der Feuerwehr und in einer Fasnetsgruppe aktiv.

Irma Schanz war Mitglied im Pfarrgemeinderat und pflegte jahrelang den Pfarrgarten. Nach dem Niedergang der Textilindustrie fanden beide bis zu ihrem wohlverdienten Ruhestand eine Anstellung in Melchinger Unternehmen. Ihre Fürsorge galt immer den Kindern sowie ihren sieben Enkelkindern.

Die Diamantene Hochzeit feiert das Paar mit einem Fest im Kreise der Familie. Auch die HZ gratuliert zum hohen Fest. *aba*



Stefan und Irma Schanz sind sich treu geblieben. *Foto: Adelbert Barth*

Burladingen

Stadtverwaltung Burladingen: 8-12 Uhr
Bürgerbüro: 7.30-12 Uhr
Volkshochschule: 8-12 Uhr
Wertstoffzentrum Burladingen: 13-17 Uhr
Erdeponie Unter Wengen: geschlossen bis 20. August
Grüngutlager Burladingen: 8-12, 13-17 Uhr

VEREINE

TSV Gauselfingen: 17.30 Uhr Lauftreff und Nordic Walking Gruppe, Parkplatz Hasleberg

CORONA-SCHNELLTESTS

Testzentrum GSA Care, Hirschaustr. 46, Burladingen: 8-13 Uhr Schnelltests ohne Voranmeldung
Mobile Medic, Stadthalle Burladingen: 8-12 Uhr Schnelltests ohne Voranmeldung

Wenn sich Klezmer mit Tango verbindet

Hörschwag. Wer Lust auf Musik hat, die vor Länder- und Stilgrenzen nicht haltmacht, ist am Samstag, 13. August, ab 19.30 Uhr in der Hörschwager Kulturgaststätte „Rössle“ am richtigen Platz. Als „Duo Klezmotions“ verbinden Stefanie Pagnia und Claudia Burkhardt ausdrucksstark unterschiedliche Musikrichtungen. Ihre Besetzung: Violine, Akkordeon, Gesang, Cajon und Kontrabass. Stimmungsvolle Musettes, Klezmer mit Seele, temperamentvolle Tangos und eindrucksvolle Eigenkompositionen stehen auf dem Programm Eintritt gegen Spenden.



Das „Duo Klezmotions“ gastiert am Samstag im „Rössle“.

Betrüger geben sich als Arzt aus

Sigmaringen. Einen niedrigen fünfstelligen Euro-Betrag haben Betrüger einer 71-jährigen in Sigmaringen abgeknöpft.

Die für das Opfer unsichtbaren Täter behaupteten über einen Messenger-Dienst gegenüber der Seniorin, sie seien ein Arzt des UN Medical Departements, der Geld für seine Heimreise vom Ausland nach Deutschland benötigt.

Über mehrere Monate hinweg erschlichen sich die Betrüger das Vertrauen der Seniorin. Als die 71-Jährige ihr gesamtes Vermögen überwiesen hatte, brach der Kontakt zu den Betrügern ab.

Die Kriminalpolizei ermittelt jetzt wegen Betrugs und weist darauf hin, Kontaktaufnahmen von Fremden kritisch zu hinterfragen, auch wenn der Kontakt über längere Zeit aufrechterhalten wird. Bei medialen Bitten oder Aufforderungen, Geld zu überweisen, handelt es sich nahezu ausschließlich um Betrug. „Wenden Sie sich im Zweifel an die nächste Polizeidienststelle“, rät die Polizei. Weitere Tipps und Informationen zu dem Umgang mit den Betrügern und deren Märschen findet man unter: <https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/>

Himmelfahrt auf dem Salmendinger Köbele

Salmendingen. Am Sonntag, 14. August, findet bei schönem Wetter um 18 Uhr eine Eucharistiefeier auf dem Salmendinger Köbele bei der Albvereinschütte in Salmendingen statt. Die Messe wird als Vorabendmesse zum Hochfest Mariä Himmelfahrt gefeiert.

Frauenfrühstück in Melchingen

Melchingen. Im Rahmen des Frauenfrühstücks findet in der Melchinger Stephanskirche am Sonntag, 4. September, 17 Uhr, ein Vortrag statt: „Stürmische Zeiten“. Referentin ist Ilse Maier.